

Geförderter Wohnungsbau in München **Wohnen am Ring**



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Handlungsprogramm Mittlerer Ring
Lärmschutzbaukasten - Schiebeläden
Wohngebäude am Innsbrucker Ring
Architektin Magda Thomsen



Münchens
Mittlerer Ring



ebm

München -
Baugesellschaft
München - Hauptbahnhof 2/3

Wohnen am Ring

Schiebeläden

Wohngebäude am Innsbrucker Ring



Ansicht vom Innsbrucker Ring

Mehr Wohnqualität am Mittleren Ring

Der Mittlere Ring soll als eine der wichtigsten Adern der Stadt mehr Lebensqualität und eine unverwechselbare Identität bekommen.

Ein Schwerpunkt des „Handlungsprogramms Mittlerer Ring“ der Landeshauptstadt München ist deshalb das Wohnen und die Wohnqualität. Die Belastung mit Lärm soll verringert und das Wohnen attraktiver werden.

Gemeinsam mit engagierten Bauherinnen und Bauherren und innovativen Architektinnen und Architekten entwickelt die Stadt einen „Lärmschutzbaukasten“. Er bietet maßgeschneiderte Lösungen gegen den Verkehrslärm. Der Baukasten enthält Bausteine wie beispielsweise Loggienverglasungen, Schiebeläden oder spezielle Gläser. Sie sorgen für mehr Ruhe in den Wohnungen und lassen sich als Systemlösungen auf ähnliche Situationen übertragen.

Mit dem Zuschussprogramm „Wohnen am Ring“ fördert die Stadt die Realisierung von Lärmschutzbausteinen - voraussichtlich bis ins Jahr 2011.

Ring – Lage

Rund 64.000 Fahrzeuge rollen täglich über den Innsbrucker Ring. Die Wohnqualität in diesem Abschnitt ist ohne zusätzlichen Schallschutz sehr eingeschränkt.

Die Eisenbahner - Baugenossenschaft München - Hauptbahnhof eG hat die 7- und 8-geschossigen Gebäude 1971 im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus für Bundesbahnbedienstete errichtet. Die Gebäude umfassen insgesamt 30 Wohnungen mit 3- und 4-Zimmern. Zum Innsbrucker Ring orientieren sich nach Westen die Wohn- und Schlafzimmer. Offene Loggien sind den Wohnräumen vorgelagert, die aufgrund der starken Verkehrsbelastung nicht nutzbar waren. Im Süden und Westen des Gebäudes gelegene Kinderzimmer und Schlafräume verfügten bereits über entsprechende Schallschutzfenster, die jedoch nur im geschlossenen Zustand wirken.



Schiebeläden offen



Schiebeläden geschlossen

Lärmschutzbaustein - Konzept

Alle lärmbelasteten Wohn- und Schlaf-räume profitieren von dem differenzier-ten Lärmschutzkonzept. Das Konzept besteht aus drei individuellen Bau-steinen, die maßgeschneidert auf die unterschiedlichen Raumnutzungen ausgelegt sind:

- Baustein Loggienverglasung
- Baustein Schiebeläden
- Baustein Festverglasung

Hier wird der Baustein Schiebeläden näher vorgestellt, den Baustein Fest-verglasung finden Sie im Faltblatt Nr. 3.

Lärmschutzbaustein - Konstruktion

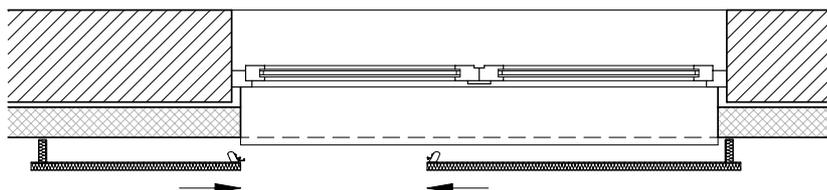
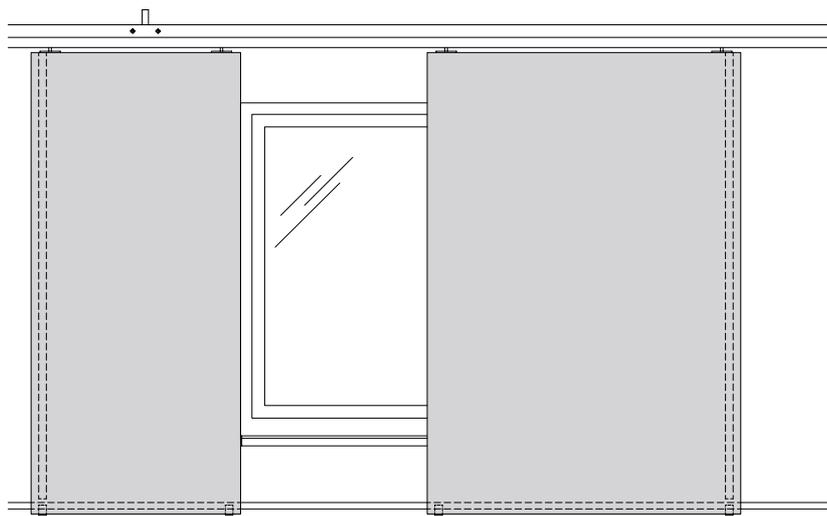
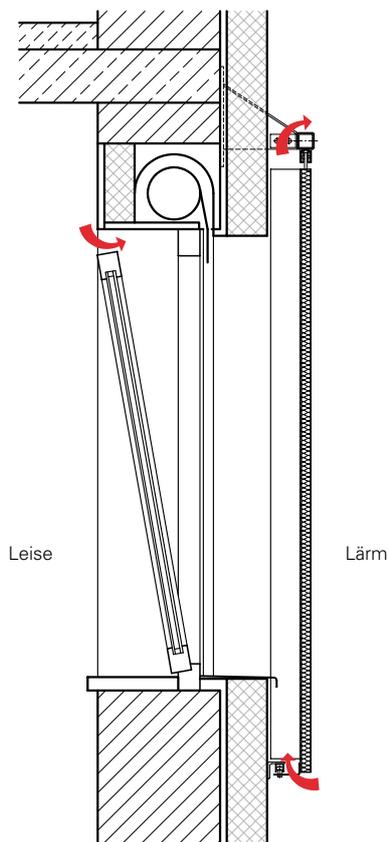
Schiebeläden aus Alupaneelen und Mineralwolledämmung dienen als Schall-schutzelemente vor den Schlafzim-mer-fenstern. Die Läden bewegen sich leicht-läufig in den Führungsschienen und las-sen sich von innen schließen. Oben und unten befinden sich die Lüftungsschlitze. Hier kommt der Schalldämpfer voll zur Wirkung: Die „verlärnte“ Luft streicht entlang der weichen Mineralfasermatte und verliert dabei ihre Schallenergie. So kann die nun „beruhigte“ Luft durch die geöffneten Fenster in die Schlafräume strömen. Besonders nachts kommen die Vorteile für die Bewohnerinnen und Bewohner zum Tragen: Die Läden ver-dunkeln die Schlafräume und reduzieren die Schallbelastung.

Schallschutz

Die Schiebeläden bewirken nachts Lärmpegelminderungen gegenüber dem Außenpegel in den Schlafräumen um ca. 27 Dezibel. Eine Pegelminderung um 10 Dezibel entspricht in der subjektiven Wahrnehmung etwa einer Halbierung des „gehörten“ Lärms. Die Pegelminderung um ca. 27 dB(A) verbessert die Wohnqualität erheblich.

Übertragbarkeit

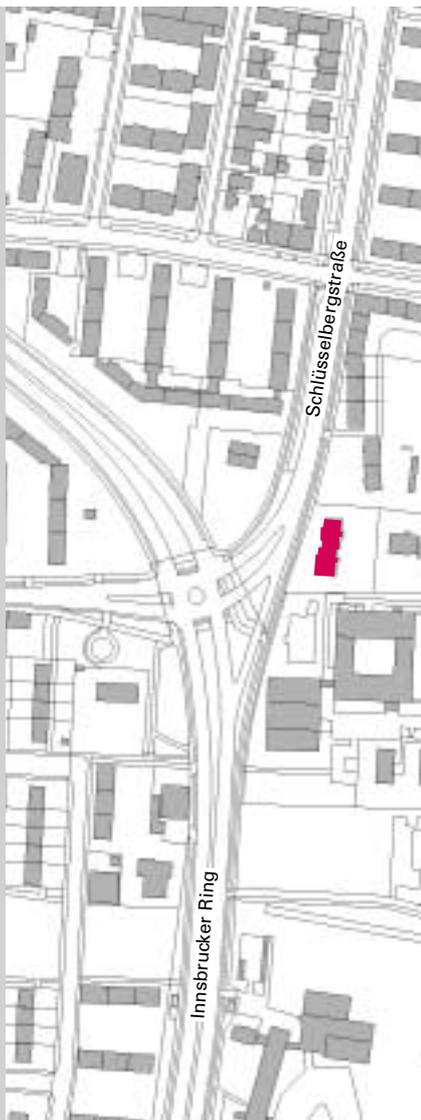
Der Lärmschutzbaustein Schiebeläden ist mit geringen individuellen Anpas-sungen auf ähnliche Situationen über-tragbar.



Wohnen am Ring

Schiebeläden

Wohngebäude am Innsbrucker Ring



Quelle: LHM Vermessungsamt, Lageplan 1:5.000

Impressum

Herausgeberin

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
HA III, Stadtplanung und Wohnungsbau
Blumenstraße 31, 80331 München
Tel.: 089 / 233 – 2 84 72
Fax: 089 / 233 – 2 15 23
e-mail: plan.ha3-2@muenchen.de
internet: www.muenchen.de/plan

Entwurf und inhaltliche Bearbeitung

Inhalt: Renate Bintl, PLAN HA III/22
Redaktion: Anne Hogeback, PLAN HA I/02

Bildmaterial

Pläne: Magda Thomsen, München
Fotos: Magda Thomsen, Planungsreferat

Layout, Satz und Druck

Konzept: Ulrich Benz, PLAN HA III/21
Grafik: Otto Dzemla, München
Druck: bluePrint, München
Papier: Bilderdruck matt, 170 g/m²
chlorfrei gebleicht

Lärmschutzbaukasten

Februar 2005, Faltblatt Nr. 2

Adresse

Fehwiesenstraße 114 b + c

Bauherrin

ebm
eisenbahner – baugenossenschaft
münchen – Hauptbahnhof eG

Architektur

Magda Thomsen
Architektin in Unit 5, München

Schallschutz

Steger & Piening GmbH, München

Gesamtmaßnahme

Verglasung von 30 Loggien
Schiebeläden aus Alupaneelen
vor 30 Schlafräumen
Festverglasung aus Verbundsicher-
heitsglas vor 14 Kinderzimmern.

Baukosten

Gesamtkosten brutto 382.850,- €
(inkl. Baunebenkosten)

Schiebeläden (Paar) 2.020,- €

Schallschutz Lärmschutzbaustein

Schiebeläden
Außenpegel nachts 59 dB(A)
Im Schlafzimmer 32 dB(A)
(Fenster in Kippstellung)

Die geforderten Innengeräuschpegel
der Verkehrswege-
Schallschutzmaßnahmenverordnung
(24. BImSchV) sind nahezu erreicht:

Wohnräume tags 40 dB(A)
Schlafräume nachts 30 dB(A)

Bauzeit

September bis November 2004

Förderung

Die Landeshauptstadt München hat
die Lärmschutzmaßnahme mit dem
Förderprogramm „Wohnen am Ring“
bezuschusst.

Haben Sie Interesse an diesem För-
derprogramm? Weitere Informationen
erhalten Sie im Referat für Stadt-
planung und Bauordnung HA III/22,
Ansprechpartner: Wolf Opitsch,
Telefon 233 – 28173
plan.ha3-2@muenchen.de

